

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau**

Band (Jahr): **49 (1938)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausland, glücklich erhalten geblieben sind und eine wirkliche Zierde der vatikanischen Sammlungen und italienischer Kirchen bilden, wahrlich ein Beweis für den hohen Stand der ehemaligen Kirchenschätze und des einheimischen Kunstsinnes früherer Jahrhunderte.

Anhang.

Muri.

Staatsarchiv Aargau, Nr. 5918.

I. Inventar des Kirchenschatzes von Muri vom 25. März 1798, unterzeichnet von Placid Weissenbach (Kantonsrat).

1. Zwei große silberne und vergoldete Monstranzen ohne gute Steine.
2. 15 silberne und vergoldete Kelche.
3. 1 Paar silberne Meßküntli samt Teller.
4. 1 kleiner silberner Lavor.
5. 1 silbernes Rauchfaß mit Schiffli.
6. 1 silberner Stab.
7. 1 hölzerner Stab mit etwas Silber beschlagen.
8. 2 kleine silberne Särchli, in denen Reliquien aufbehalten sind.
9. 2 hölzerne mit etwas Silber beschlagene Särche.
10. 2 hohle silberne Arme mit Reliquien.
11. 1 silberner Tabernakel auf dem Hochaltar.
12. 4 silberne Ampeln von verschiedener Größe.
13. 2 silberne Ciborien zum täglichen Gebrauch.
14. 1 silbernes Cruzifix auf einer Stangen.
15. 4 kleine silberne Kerzenstöcke.
16. 11 große und kleinere metallene Glocken.

II. In Verwahrung gelegter Kirchenschatz.

1. Ein kleiner ganz goldener Monstranz, ohne Zweifel mit guten Steinen.
2. Ein silberner und vergoldeter Monstranz, größer als die vorfindlichen, vermutlich mit meistens guten Steinen.
3. 7 goldene Kelche.
4. 1 goldenes Ciborium.
5. Ungefähr 15 silberne und vergoldete Kelche.
6. 4 große silberne Brustbilder.
7. 4 kleinere silberne Brustbilder.
8. 6 silberne Statuenbilder.
9. 6 große silberne Kerzenstöcke.
10. 6 kleine silberne Kerzenstöcke.

Thurgauer Kirchenschätze in den Thurgauer Beiträgen zur Vaterländischen Geschichte, Bd. 1958.

11. 2 noch kleinere silberne Kerzenstöcke.
12. 4 kleine silberne und vergoldete Kerzenstöcke.
13. 1 silbernes Antependium.
14. 3 silberne Lavor.
15. 1 silbernes Rauchfaß und Schiffchen.
16. 1 große silberne Muttergottes-Statue.
17. 1 silberner Stab.
18. 4—5 kleine silberne Meßteller.
19. 8 silberne Pokal oder Blumengeschirr.
20. 1 silberner Weihwasserfessel samt silbernem Weihwedelgriff.
21. 1 große silberne Ampelen.
22. 1 kleines silbernes Wetter-Kruzifix.
23. Mehrere silberne Dotiven.
24. 2 weiße, mit Gold brodierte Leuitenröcke sind zu Einsiedeln in Reparatur.

Silbergeschirr profan: 12 Nummern = Ein Aufsatz mit Zugehör, 10 Blatten, 10 Kerzenstöcke, 23 Salzbüchli, ohngefähr 70 Messer, Gabeln, Löffel, 40 Löffel, 1 großer und ein kleiner Lavor, 1 große Caffé-, 2 Milch- und 1 Thé-Kännlein, 9 Abbrechen mit Täßlein (Wachscheeren für die Kerzen), 1 Geschirr zum Öl, 12 Löffel im Gasthaus.

Ein Vergleich mit dem von P. M. Kiem erwähnten Verzeichnis in Muri-Gries (Bd. II 297, Anmerk. 1) würde wohl ergeben, daß vieles von dem in Verwahrung gelegten Silber nach Arau und von dort in die Münze kam (S. 322); denn wir finden im Verzeichnis von 1841 hauptsächlich die im obigen kurzen Inventar genannten 16 Nummern. Der St. Galler Kirchenschatz vor 1798 war ungefähr ebenso reich, namentlich an Kelchen, Statuen und Büsten.

Wettingen.

Verzeichnis des im aufgehobenen Kloster Wettingen vorhandenen
Kirchenschatzes. Liquidationsakten f. Nr. 13 IV.

1. Eine Monstranz von Silber, mit vergoldetem Laubwerk, falschen Steinen und schön gearbeitet.
2. Ein silberner, gut vergoldeter Festkelch mit Email, woran einige Steine fehlen.
3. Ein großes silbernes Kreuz mit Maria und Johannes an dessen Fuß, in einem Futteral.
4. Ein silbernes vergoldetes Kreuz mit einem Kreuzpartikel.
5. Ein schwarzes Kreuz mit einem silbernen Heiland.
6. Ein schwarzes Kreuz mit einem elfenbeinernen Heiland.
7. Vier silberne und vergoldete Meßkännchen und zwei Teller dazu.
8. Zwei silberne Meßkännchen mit Teller.
9. Zwei kleine silberne Kerzenstöcke.
10. Ein silbernes und vergoldetes Lavoir mit silberner vergoldeter platen Unterschüssel.
11. Zwei silberne, vergoldete Ciborien.
12. Ein elfenbeinernes Crucifix mit Engeln, etwas schadhaft.

Verzeichnis der Kostbarkeiten

I. Schätzung Narau			Gegenstand	II. Schätzung Narau	
Pfund	Loth	Stück		Unzen	Schweizer fr.
4	1	1	* silbernes Rauchfaß [zu extradieren]	64 ¹ / ₂	354.75
9	24	1	silberne kleine Kirchenlampe	166	913
1	28	1	silbernes Weihwasserkesseli mit silberner Spritze	36	165
15	22	2	silberne kleine Kirchenlampen	251	1380.50
11	—	1	silberne große Kirchenlampe	176	968
3	26	1	silb. kleines Kruzifix in ledernem Etui	61	305
1	11	2	silb. kl. Leuchter, einer nicht vollständig	21 ¹ / ₂	107.50
1	1	1	silb. Meßkanne mit Untergefaß	16 ¹ / ₂	90.75
1	12 ¹ / ₂	2	silb. Salzbücheli und 1 silb. Teller	22 ¹ / ₄	122.37 ¹ / ₂
6	22	33	silb. Eßlöffel und 1 silb. Schüssel, 4 Gabeln	107	535
	27	2	silb. Servierlöffel	13 ¹ / ₂	67.50
		4	silb. Gabeln, sind mit den Eßlöffeln gewogen	—	—
		12	Tischmesser mit silbernen Heften	6	31
4		1	Kruzifix von Holz mit silb. Figur und silb. Verzierungen		200
		1	Kruzifix mit Christusbild von Elfenbein und silb. Verzierungen		300
7	11	1	** gr. silb. Monstranz, vergold. , in led. Etui [zu extradieren]	117 ¹ / ₂	1175
5		1	Kruzifix von Silber u. Glas in led. Etui	100	500
8	21	1	Monstranz v. Silber u. vergold. , Laubwerk, mit Email	138 ¹ / ₂	831
		1	gr. silb. Kreuz mit Maria und Joseph		2000
5	30	1	silb. und vergold. Kreuz mit 1 Kreuzpartikel	95	250
5	26	1	silbernes und vergoldetes Lavoir	93	651
2	—	2	kleine silb. Kerzenstöcke	32	176
1	12 ¹ / ₂	1	silb. Weihwasserkesseli	22 ¹ / ₄	122.37 ¹ / ₂
6	14	1	silb. Prälatenstab mit Steinen	103	1030
5	16	1	Kruzifix mit vielen Steinen [viel Eisen und Holz]	88	572
		1	Elfenbeinkruzifix (etwas schadhast) mit Engeln		800
		1	elfenbeinernes Marienbild	21 ¹ / ₂	200
		1	künstlich gearbeitetes Mater Dolorosa-Bild		300
		1	schwarzes Kreuz mit Elfenbein Heiland		400
2	16	1	schwarzes Kreuz mit silbernem Heiland		100
	1	2	silb. Meßkännchen	19 ¹ / ₂	117

I. Schätzung Ponti, teils summarisch = 15,497,95³/₄ Schweiz. fr.

II. " ?

III. " Rehfuß/Ettmüller

Angebot Laubheimer = 1000 Napoleons d'or = 20 000 französische Franken = 14 000

14763.75

aus Muri und Wettingen

III. Schätzung Rehfuß/Ettmüller			Pariser Katalog	Schätzung Laffus franz. Franken	Herkunft	Jetziger Standort	Abbildung
Silber- wert	Kunst	Alter- tum					
200	100	—	—	—	Wettingen	seit 1934 Muri Stiftskirche	
480	80	—	Nr. 33	alle { 4340.75 Lampen } 206.50	Muri	—	
108	10	—	" 73		"	—	
700	120	—	" 30/31		"	Jesi, Dom	Abb. Tafel 7
500	80	—	" 52		"	Osimo, S. Francesco	Abb. Tafel 7
70	60	—	" 67 (?)	320.—	"	—	
70	10	—	" 71/72 (?)	184.30	"	—	
56	10	—	" 37 (?)		"	—	
80	10	—	—		"	—	
380	—	—	—		"	—	
48	—	—	—		"	—	
—	—	—	—		"	—	
22	—	—	—		"	—	
220	100	50	" 10 (?)	505	" ?	—	
30	32	30	" 11 (?)	207	" ?	—	
440	500	—	—	—	Wettingen	seit 1934 Muri Stiftskirche	
500	80	30	" 5	1000	Muri	—	
400	100	40	" 69	3965.70	"	Zürich St. Peter und Paul	Abb. Tafel 6
800	600	—	" 4	3561	Wettingen	—	Abb. Tafel 6
300	110	10	" 3	873	"	—	Abb. Tafel 6
400	80	—	" 38 (?)		"	—	
100	10	—	—		"	—	
80	10	—	—		"	—	
400	100	—	" 26	1000	"	—	Abb. Tafel 3
240	100	—	" 1	6000	"	Vatikan Museo Cristiano	Abb. Tafeln 3—5
—	200	100	" 92 (?)	600	"	—	
—	60	30	" 76 (?)	800	?	Vatikan Museo Cristiano	Mercati Abb. 11
60	40	40	—		?	—	
10	10	10	" 112 (?)	1200	Wettingen	Vatikan Capella Pius V.	
130	50	—	" 9 (?)		"	—	
70	20	—	" 43 (?)		?	—	
6694	2672	340					
		9706					

Schweizer Franken [nach Abzug der Monstranz * u. d. Rauchfaßes ** noch 18 400 frz. Fr.].

13. Ein silberner Prälatenstab mit Steinen.
14. Ein ganz neuer Ornat, welcher im Jahre 1834 zur Sekundiz d. H. Prälaten Alberik (Alberik II. Denzler) angeschafft wurde.
15. Zwei mit Silber beschlagene Meßbücher.
16. Ein silbernes Weihwasserkesselchen.
17. Ein Cruzifix mit Steinen.

Wettingen, 16. August 1845.

Hauswirth

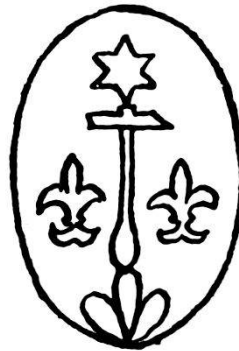
Verwalter.

(Zu vergleichen mit Argovia XXX S. 128, Inventar von 1834.)

(Auf der Schätzungsliste zum Verkauf sind wiederzuerkennen die obigen Nummern: 1 (kam an Wettingen zurück), 3, 4, 5, 6, 8, 9, 10, 12, 13, 16, 17, die andern wurden im Kanton verteilt.)



Marißtella
Wettingen



Abt Peter II.
Schmid v. Baar

Für die hochherzige Überlassung von Photographien bin ich zu Dank verpflichtet dem Stifte Muri-Gries für Tafel 1 und 2, der Leitung der Vatikanischen Bibliothek für die Tafeln 4, 5 und 7 Mitte.